

**Zeitschrift:** Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

**Herausgeber:** Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

**Band:** 9 (1935)

**Heft:** 4-5: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

**Artikel:** Rudolf von Tavel : vom Wert der Tradition

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-387177>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Rudolf von Tavel: Vom Wert der Tradition*

Die Witwe des verstorbenen Dichters übergab der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft das Manuskript zu dieser Schrift, die nach Inhalt und Form sehr wertvoll ist und alle Beachtung verdient. Für unsere Mitglieder wurden 200 Exemplare gedruckt, die ausserhalb der Buchhandelausgabe direkt an die Mitglieder zum Vorzugspreise abgegeben werden. Er beträgt Fr. 2.50 für das in Leder gebundene Exemplar. Bestellungen für diese beschränkte Ausgabe sind an das Sekretariat der Gesellschaft (Vennerweg 2, Bern) zu richten.

*Schweizer Meister  
in der Sammlung der Behörden-Bibliothek zu Dessau*

Dr. med. J. Strebel, Luzern

Will man die Schweizer Meister des 15. und 16. Jahrhunderts in den original Handzeichnungen, Stichen, Holzschnitten usw. studieren, so kann man auf das Studium ausländischer Sammlungen nicht verzichten. Wir haben in der Schweiz selbst nur eine einzige Kunstsammlung, die uns ein geschlossenes Abbild über alte Schweizer Meister bietet: die öffentliche Kunstsammlung in Basel, die charakterisiert ist durch die ungewöhnlich vollständige Abteilung altdeutscher Meisterwerke des 15. und 16. Jahrhunderts. Der Weltruf der Basler Kunstsammlung gründet sich jedoch vor allem auf das Werk Hans Holbeins d. J., dessen Werden von 1521—1532 ähnlich lückenlos und aufschlussreich von keiner andern Sammlung dargeboten werden kann. Schongauer (Colmar) ist hier mit seinen Stichen vertreten, Albrecht Dürer mit zwei sehr schönen Handzeichnungen. Von den bekannteren Schülern Dürers findet man zwei: Hans Leonhard Schäufelin (Nürnberg) und Hans Baldung Grien, der, im nahen Freiburg und Strassburg tätig, auf die Schweizer einen starken Einfluss ausgeübt hat und von Baslern